

## Statement der Bad Schwartauer Kreuz-Ritter zum Planfeststellungsverfahren

(am 9.5.2018 – Runder Tisch Süd 2)

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Vertreter der BSKR möchte ich im Interesse ALLER KOMMUNEN zum VERFAHREN der DB grundsätzlich anmerken:

Nachdem die jahrelangen Diskussionen mit der Bahn zu keinem gemeinsamen Verfahren für die PFV geführt haben, geht die Bahn eigene Wege; die Kommunen arbeiten parallel an einer Initiative zur Realisierung v.a. des ÜBERGESETZLICHEN LÄRMSCHUTZES. In den letzten Wochen haben wir, d.h. die Kommunen und Bürger entscheidende Unterstützung von höchster Stelle der deutschen Politik erhalten.

1. Am 13.4.18. hat sich Bundeskanzlerin Merkel – die oberste Dienstherrin des BVM und damit auch der Bahn – gegenüber Dänemark zum FBProjekt nicht nur bekannt, sondern will das Projekt „JETZT SO ZÜGIG VORANBRINGEN; WIE DAS RECHTLICH MÖGLICH IST“ (so O Ton Frau BK Merkel).  
Das ist quasi eine Dienstanweisung an ihren Minister SCHEUER und die Bahn, entsprechend zu handeln!
2. Zweitens: Frau B. HAGEDORN – Bundestagsmitglied und Staatssekretärin – hat im Pressegespräch am 24.4.18 nochmals auf den BESCHLUSS des DEUTSCHEN BUNDESTAGES von 2016 verwiesen: ALS ERSTES PROJEKT SOLL FÜR DIE HLA DER ÜBERGESETZLICHE LÄRMSCHUTZ UNTER BETEILIGUNG DER REGION VOM VERKEHRSMINISTERIUM UND DER BAHN AUCH WIRKLICH UMGESETZT WERDEN ( so die Presseerklärung).
3. FESTSTELLUNG: DIE BUNDESKANZLERIN und der BUNDESTAG als oberste Instanzen befürworten den ÜBERGESETZLICHEN LÄRMSCHUTZ für die HLA; das geschieht aus der Erkenntnis (vom Rheinthal), dass eine jahrelange Hängepartie durch sonst zu befürchtende Prozesse verhindert werden soll.

Bedauerlich und unverständlich ist, dass diese Erkenntnisse und „QUASI ANWEISUNGEN“ vom BVM und der Bahn nicht nur negiert, sondern auch unterlaufen werden; die Bahn verfolgt unbeirrt ihre Pläne in KONFRONTATION zu den INTERESSEN der REGION. Dies wird zwangsläufig

zu ernsthaften Kollisionen, einer breiten öffentlichen Auseinandersetzung und vermutlich einer Prozesslawine führen.

Damit wird das Gegenteil dessen erreicht, was die Bundeskanzlerin und der Bundestag als Ziel verfolgen.

Unser Appell an die Bahn und das BVM :

1. Bringen sie sich in ein GEMEINSAMES, EINVERNEHMLICHES PROJEKT EIN; d.h. geben sie IHRE KONFRONTATION auf.
2. Ändern Sie den Zeitplan für die PFV, damit zuvor ABGESTIMMTE UNTERLAGEN ENTSTEHEN, zu denen Sie noch wichtige Gutachten und Berechnungen zu liefern haben.
3. Damit die umfangreichen Abstimmungsprozesse zwischen der Bahn und der Region zügig realisiert werden, regen wir „EINE TASK FORCE FÜR DIE UMSETZUNG“ an; am besten unter Leitung des Landes SH.

9.5.2018

Bad Schwartauer Kreuz – Ritter (BSKR)

i.V. Dr. Günter Semmerow

Bad Schwartauer Kreuz – Ritter; Breslauer Straße 37; 23611 Bad Schwartau